

Fußball

Handball

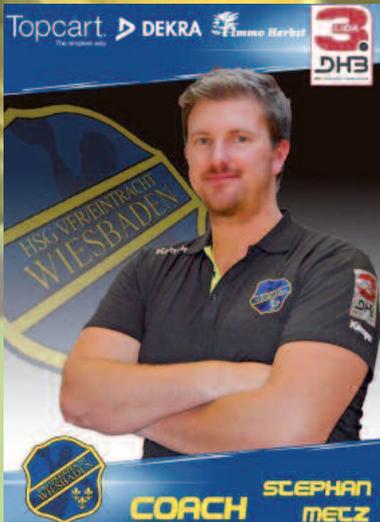
Kegeln

Tennis

Tischtennis

aktuell

**Nach 5 Jahren
ist Schluss** Seite 8



HSG I
**Der neue Hoffnungsträger
Axel Spandau** Seite 5

Letzte Meldung

HSG III
**Meister und Austieg in die
Bezirkssklasse A**

INHALT

**Darüber wird
in diesem Heft
u. a. berichtet...**

Fußball

Handball

Kegeln

Tennis

Tischtennis



Die „Geparden“ nehmen ihr (VfR)-Lied
im Tonstudio auf

Fußball

7

HSG-Spielerin Schubert (rechts) im
Zweikampf mit Kastelerin Schramm



**HSG-Damen mit geglückter
Revanche**

Handball

9



**F1-Fußball-Jugend
„So sehen Sieger aus...“**

Fußball

10



Seite 9

**Die große
Herausforderung**

Stephan Metz - Der Abschied als Trainer

Aktion Kunstrasen

„ASCH€“ für GRÜN

Die Fußballer des VfR haben einen großen Traum:

Wir wollen einen Kunstrasenplatz!

Zur Planung dieses Großprojektes haben sich die Verantwortlichen und engagierte Trainer und Eltern bereits mehrfach getroffen und erste Schritte in die Wege geleitet.

Das Hauptproblem stellt die Finanzierung dar. Die Zuschüsse der Stadt Wiesbaden und des Landes Hessen reichen bei weitem zur Finanzierung eines Kunstrasenplatzes nicht aus. Als privater Verein muss der VfR seine Kosten weitestgehend selbst tragen. Durch ein langfristiges privates Darlehen übernimmt der Verein einen Teil der Finanzierung. Der Rest muss über einmalige und regelmäßige Spenden, Sponsoring und Patenschaften zusammen kommen.

**Daher veranstaltet die Jugend-Fußball-
abteilung am 14. Juni ab 10:00 Uhr auf
dem Sportplatz unter dem Motto**

„ASCH€ für GRÜN“

**einen Sponsorenlauf mit buntem
Rahmenprogramm.**

Wie funktioniert ein solcher Sponsorenlauf?

Die Teilnehmer haben jeweils eine Stunde Zeit, um möglichst viele Runden um den Sportplatz zu laufen. Im Vorfeld gehen die Kinder und Jugendlichen auf „**Sponsorenjagd**“. Die Sponsoren erklären sich bereit, für jede gelaufene Runde einen gewissen Betrag zu bezahlen. Die Kontrolle der gelaufenen Runden wird durch Eltern übernommen.

Danach erfolgt die Abrechnung.

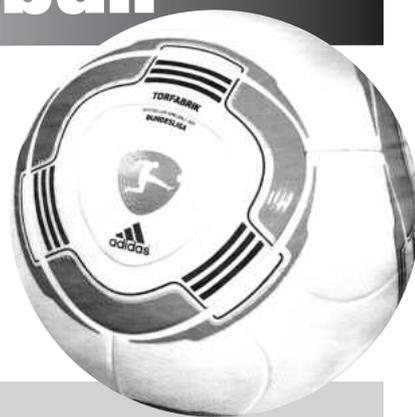
Der Weg zum Ziel?

Mit dieser Aktion können sich alle Kinder und Jugendlichen der Fußballabteilung aktiv an der Finanzierung des Kunstrasenplatzes beteiligen und ein Teil zur Erfüllung des großen Traumes beitragen.

**Herzliche Einladung an alle
Vereinsmitglieder, die Teil-
nehmer vor Ort anzufeuern.
Für das leibliche Wohl ist
mit Kuchentheke und Grill-
stand gesorgt!**

Die Organisatorinnen Sandra Theis
und Sabine Kohl

Fußball



VfR - FC Naurod 2:3
12. Tabellenplatz

SV Frauenstein - VfR 2:2
12. Tabellenplatz

VfR - Kastel 46 3:3
13. Tabellenplatz

VfR - 1.FC Kohlheck 4:0
12. Tabellenplatz

Der Tabellenstand am 25./26. Spieltag

1. Mesopotamien	65 Punkte
2. 1. FC Naurod	61 Punkte
3. Fvgg. Kastel	60 Punkte
4. Hellas Schierst.	54 Punkte
5. TuS Nordenst.	53 Punkte

.....	
10. SV Frauenstein	36 Punkte
11. SV Erbenheim	33 Punkte
12. VfR Wiesbaden	31 Punkte
13. FV Biebrich 02 II	27 Punkte

.....	
17. Spvgg Amöneb.	15 Punkte
18. Türkischer SV II	zurückgz.

Weichen für 2015/16 gestellt:

Klar ist: Chefcouch Ali Almousati
und Co-Trainer Nabil El Ghouti bil-
den auch in der kommenden Sai-
son das Trainerteam!

DER ENDSPIELT des VfR in der Kreisoberliga Wiesbaden

Blumenpavillion

Klaus Sponsel

Friedhofsgärtnerei - Südfriedhof

FLEUROP
bringt's.



Siegfriedring 25 · 65189 Wiesbaden
Tel. 06 11-70 11 21 · Fax 70 23 02
e-mail: Klaus.Sponsel@t-online.de

www.friedhofsgaertnerei-sponsel.com



Ausblick auf die Saison der Jugend



Ab dem **8. Mai** geht es auch mit den Medenspielen der Jugend wieder los. In dieser Saison starten wir mit einer Mannschaft in der **U 12 männlich** und einer **U 12 weiblich**, ebenso in der **U 14 männlich** und weiblich und in der **U 18 männlich**. Das wird für viele Kinder sehr aufregend, da sie zum Teil zum ersten Mal im Match stehen werden. Die Jugendspiele finden insbesondere freitags ab 16 Uhr und samstags ab 9 Uhr bzw. ab 14 Uhr statt. Die Kinder werden dabei sicher von ihren Eltern unterstützt, aber natürlich freuen wir uns auch, wenn alle Vereinsmitglieder hinter ihnen stehen.

Ab Mai werden zudem noch die ganz Kleinen mittwochs zu den **U 9** Wett-

kämpfen antreten. Darauf kann man sich besonders freuen, denn manchmal sind dabei die Tennisschläger noch größer als die Spieler.

Auch wird es wieder einen Schnupperkurs für die Diesterwegschule geben, aber natürlich sind auch jederzeit Schnupperstunden für alle Kinder und Erwachsene möglich. Gern bieten wir auch wieder „**Elterntennis**“ an. Ansprechpartner dafür sind Trainer und Jugendwartin.

Bitte beachten...

DIE NÄCHSTEN TERMINE

18. April

Aufbau der Tennisanlage ab 10 Uhr

18. April

Mannschaftsführerbesprechung ab 14 Uhr

20. April

Beginn des Trainings und des Spielbetriebs

25. April

Saisoneröffnung durch die Jugendlichen und Erwachsene durch ein

Schleifchenturnier

unter dem Motto: „Deutschland spielt Tennis“. Die Verköstigung erfolgt wie immer durch die Herren 60 II. Zudem besteht an diesem Tag die Möglichkeit, bei Jimmy eine

Schnupperstunde

zu nehmen.

Sollte der 25. April verregnet sein, wird die Saisoneröffnung auf den 26. April verlegt.

18. Juli

Turnier mit anschl. Sommerfest ab 18 Uhr



Der neue FORESTER

KFZ-MEISTERBETRIEB HANS MONDON

Dotzheimer Str. 180
65197 Wiesbaden
Tel. 06 11 - 42 12 49
Fax 06 11 - 41 95 08

seit
1988
subaru
PARTNER

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Autoglas-Reparaturen
- Kfz-Unfallreparaturen
- TÜV-Abnahmen
- Reifendienst
- Verkauf von Vorführ- und Gebrauchtwagen

www.subaru.de
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

 **SUBARU**
Servicepartner

Soll's richten - VfR/Eintracht-Trainer Axel Spandau:

Die Mannschaft mit meinen Ideen weiterbringen ...

„Die Situation“ - sagt Axel Spandau - „ist schon ähnlich wie in Hüttenberg, wenn auch nicht ganz auf dem Niveau.“

Der 51-jährige löst im Sommer - wie berichtet - Stephan Metz als Handballtrainer des (Noch-) Drittligisten HSG VfR/Eintracht Wiesbaden ab. Hüttenberg war bislang der sportliche Dreh- und Angelpunkt des gebürtigen Wetzlarers. Erst als Spieler, dann als Trainer (1997 bis '99), später als Leiter der Nachwuchsabteilung und bis zum Januar erneut als Trainer der Zweitliga-Mannschaft.

Metz' Arbeit fortsetzen...

Zwei Sachen hat sich der A-Lizenz-Inhaber, der seine künftigen Spieler schon mehrfach im Training und in der Partie gegen den SV Zweibrücken in Augenschein genommen hat, vor allem auf die Fahnen geschrieben:

„Ich will die Mannschaft physisch präsenter machen und taktisch im Detail noch weiterarbeiten.“

Er hoffe, dass er die Mannschaft mit seinen Ideen weiterbringe.

Sein Vorteil: Trotz des voraussichtlichen Abstiegs bleibt das Gerüst des Teams bestehen.

„Dennoch wird die Oberliga kein Zucker-schlecken.“

Zur Person

Axel Spandau (51), besitzt die A-Lizenz und trainierte bis Januar den Zweitligisten TV Hüttenberg. Zuvor war der gebürtige Wetzlarer sieben Jahre für die Nachwuchsarbeit der Mittelhessen verantwortlich. Als Co-Trainer von Holger Schneider, Martin Schwalb und Dragan Markovic schnupperte er bei der HSG Wetzlar Bundesliga-Luft.

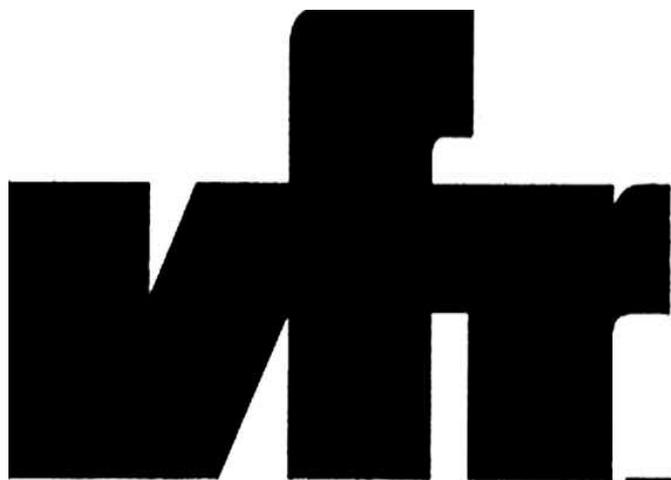
Zudem war er lange Zeit als Hessenauswahl- und Stützpunkttrainer für den Hessischen Handballverband tätig.

Axel Spandau lernte das Handballspielen beim TV Wetzlar und war später für die TSG Niedergirmes, den TV Lützellinden und die SG Lollar/Ruttershausen in der damaligen Regionalliga sowie für den TV Hüttenberg aktiv.

Der Sportwissenschaftler ist Mitinhaber eines Gesundheitszentrums für Rehabilitation und Prävention, wohnt in Hüttenberg, ist verheiratet und Vater zweier Kinder.



Es gibt sie wieder - seit 22 Jahren



<u>Abteilungen:</u>	Judo	Kostenlos
Fußball	Kegeln	August
Gymnastik	Tennis	1983
Handball	Tischtennis	Nr. 1

Verein für Rasenspiele Wiesbaden e.V. · Sportanlagen: Steinbergerstraße 16 · 6200 Wiesbaden
Zeitschrift für den VfR'ler und seine Freunde · Erscheinungsweise: Alle zwei Monate

Liebe Vereinsmitglieder,

die erste Ausgabe unserer neuen Vereinszeitschrift ist in Ihren Händen. Lange hat es gedauert, bis wir nach Jahrzehnten wieder einen Anlauf zur Herausgabe eines eigenen Informationsblattes genommen haben.

Mit diesen Nachrichten wollen wir in erster Linie versuchen, das Band zwischen unseren Mitgliedern enger zu knüpfen, mehr voneinander zu wissen, zueinander zu kommen und letztlich Anregungen aus dem Kreise unserer Mitglieder zu erhalten.

In unserem Sportverein, wie wir ihn als ESV/VfR Wiesbaden darstellen, gibt es bei den Mitgliedern früher oder später eine Lücke im Gefühl der Zugehörigkeit. Sei es, daß aktive Spieler ihre Laufbahn beenden, sei es durch Verletzungen,

Berufs- oder Wohnungswechsel, irgendwann fehlt dann der Kreis, in dem man sich oft über lange Jahre wohl gefühlt hat. Es leidet dann auch die Information über gemeinsame Veranstaltungen des Vereins und der Abteilungen, bei denen manches Mitglied alte, vertraute Gesichter wiedersehen könnte. Wenn es uns gelingt, mit unserer Vereinszeitung das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Mitglieder zu stärken, so ist eines unserer Anliegen bereits erreicht.

Die Berichte unserer Abteilungen werden hoffentlich allen Interessierten eine gute Lektüre sein. Sie sollen dazu beitragen, alle Mitglieder über alles Wissenswerte im VfR zu informieren. Wir würden uns freuen, wenn aus Ihrem Kreise Anregungen zur Ausgestaltung der weiteren Aus-

gaben dieses Nachrichtenblattes an uns herangetragen würden. Es ist beabsichtigt in einer der nächsten Nummern die Trainingszeiten und Bezugspersonen der einzelnen Abteilungen zu nennen, damit Sie sich bei Interesse für eine bestimmte Sportart an den richtigen Ansprechpartner wenden können. Und, darüber wären wir besonders froh, wenn es mit der Vereinszeitschrift gelingen sollte, unserer Gemeinschaft neue Mitglieder zuzuführen.

Bereits jetzt möchten wir allen Mitarbeitern an der Vereinszeitung insbesondere dem Schors-Verlag und allen Inserenten unseren Dank aussprechen, wobei wir auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit hoffen.

Der geschäftsführende Vorstand

Im Prinzip eigentlich schon länger, aber durch die Kriegswirren gingen u.a. alle Unterlagen verloren und Zeitzeugen, die etwas darüber erzählen könnten, waren nicht zu ermitteln, insbesondere über evtl. Vereinshefte.

Das einzige, was nach dem Krieg in dieser Richtung vorhanden war, sind einige Jubiläumshefte, die allerdings immer nur über einzelne Aktivitäten der Abteilungen berichteten.

Während der „Spurensicherung“ wurde zum 85-jährigen im Jubiläumshft darüber folgendes berichtet:

„Sie ist seit Jahren fester Bestandteil der Vereinsphilosophie: die Vereinszeitung „VfR aktuell“ mit den jeweiligen neuesten Infos aus den Abteilungen.“

In den 50er Jahren wurde das „Mitteilungsblatt“ vom damaligen 1. Vorsitzenden Karl Heinz Rößler erstmalig herausgegeben.

Ein Vereinswappen gab es nicht oder ist nicht überliefert. So gab es am Anfang ein „VfR-Wappen“ auf der Titelseite, das später in Verbindung mit der „Reichsbahn“ mit einem entsprechendem Logo abgelöst wurde.

In den 60er Jahren wurde dann ein neues Vereinslogo gestaltet. Nebenbei bekam die Zeitschrift einen neuen Titel **„vfr-aktuell“** und erfuhr in den folgenden Jahren eine stete inhaltliche aber auch optische Veränderung.

Durch die verbesserten drucktechnischen Möglichkeiten, insbesondere mit dem Einzug des PC's, wurde die Aufmachung entscheidend verbessert - die Zeitschrift konnte „farbiger“ gestaltet - und somit aufgewertet werden.“

Übrigens,

alle Hefte - also von Nr. 1/1983 bis hin zum aktuellen Heft Nr. 1/2015 hat unser 2. Schriftführer und Betreuer der Homepage des VfR Wiesbaden, Wolfgang Hoffmann, übersichtlich in die Homepage des Vereins eingestellt und kann unter www.vfr-wiesbaden.de aufgerufen werden.

Dafür, dass die Vereinszeitschrift die Mitglieder rechtzeitig erreicht, sorgt unser „Postfachmann“ Dieter Hachenberger. Inzwischen sind über 125000 Exemplare durch seine Hände gelaufen.

Wichtig dabei ist aber auch, dass unsere Mitglieder eine neue Anschrift rechtzeitig der Mitgliederverwaltung mitteilen. mitgliederverwaltung@vfr-wiesbaden.de

Weiterhin viel Spaß beim Stöbern in der/den VfR-Zeitschrift/en.

Sommerfest 2014 - da war eine Idee...

Fußballfreunde beim VfR

Die F2 im Tonstudio

Normalerweise dreht sich auch bei den „Geparden“ der F2 Jugend alles um das runde Ding - Fußball spielen ist angesagt, doch dazu kommen wir später.

Musikalisch haben die Jungs so einiges drauf und so ging es doch tatsächlich ins Tonstudio, um ein „eigenes Lied“ aufzunehmen! Und woher kommen da Text, Melodie und Technik?

Alles hatte seinen Anfang beim Sommerfest 2014, wo es Live-musik durch Lukas Papa (Mariusz) gab und die Eltern nicht nur Würstchen und Salate verspeisten, sondern die Aufgabe hatten, einen Text für unser Team zu dichten. Die Rohversion, 3 Strophen mit dem Refrain „Fußballfreunde beim VfR“ war da und reifte in den folgenden Monaten noch ein wenig. Die passende Melodie komponierte Mariusz dazu und dann war es Anfang März so weit, die Kinder durften ins Tonstudio und ihr Lied aufnehmen, nacheinander Stimme für Stimme, dabei jeweils mit der Melodie im Kopfhörer.



Neben den einzelnen Tonspuren der Kinder kamen noch passende Tonspuren von Keyboard, Schlagzeug und verschiedenen E-Gitarren dazu, Mariusz macht's möglich. Nun galt es, den Song passen zu mischen - und fertig war ein

tolles eigenes Mannschaftslied der F2 Geparden, das so manchen der Kinder



(und Eltern) derzeit nicht mehr aus dem Ohr geht. Nun zum sportlichen Teil. Zunächst zur Herbsttrunde, in der es 4 Siege zu feiern gab, bei 2 Niederlagen und 32:20 Toren. Während der Hallensaison nahmen wir

bei vier Turnieren teil und belegten gute 4., 2., 8. und 5. Plätze. In Erinnerung bleibt sicherlich die unglückliche Finalniederlage in Hochheim gegen den Gastgeber, so wie unser eigenes Turnier am Elsässer Platz.

Vor großer Kulisse gab es dort in der Vorrunde viele knappe



Ergebnisse, einen Sieg, zwei Unentschieden und eine Niederlage, der Einzug ins Halbfinale war knapp verpasst. Dafür spielten die Jungs dann im Spiel um Platz 5 groß auf und revanchierten sich gegen Hochheim für die vorherige Finalniederlage mit einem souveränen 4:2 Sieg. Beim Training draußen wollen wir jetzt mit viel Freude wieder richtig Gas geben.

Euer Christian

Die F2: Camilo, Felix, Hannes, Julius, Karl, Liam, Lukas, Nico, Niklas, Noah, Robert, Philip, Vincent und Elias.



Am 1. Oktober 1949 wird der Deutsche Handball-Bund in der Stadthalle in Mülheim an der Ruhr gegründet - die 46 Delegierten wählten mit Willi Daume einen Mann zum ersten Präsidenten, der jahrelange Vorarbeit als 1. Vorsitzender des „Deutschen Arbeitsausschusses für Handball“ geleistet hatte.

Handball wurde allerdings schon viel früher gespielt: Der Sport hat seinen Ursprung in England und Frankreich, wo man Handball schon im Mittelalter kannte. Auch in Skandinavien sind Vorläufer des Spiels zu finden. Aber erst um 1900 wurde Feldhandball reglementiert und 1920 nach mehreren Regeländerungen zum Wettkampfspiel. Namen wie Carl Schelenz oder Konrad Koch leisteten in Deutschland wichtige Pionierarbeit. Am 29. Oktober 1917 beschloss der Frauenausschuss des Berliner Turnraths unter Federführung von Max Heiser die Umbenennung von „Torball“ in „Handball“.

Der DHB ist weltweit der größte Handball-Dachverband:

803.373 Mitglieder (Stand 1. Januar 2013)
4539 Vereine und 24.116 Mannschaften
Saison 2013/14

Stand 25. Oktober 2013

Mit den Erfolgen der deutschen Handballer und Handballerinnen wuchs die Bedeutung des DHB in der internationalen Handball-Gemeinschaft. So war es nicht zuletzt dem 1955 zum Ehrenpräsidenten ernannten Willi Daume zu verdanken, dass die Sportart Handball ins olympische Programm rückte: 1965 bestritten die Männer-Nationalmannschaften Spaniens und der Bundesrepublik auf Veranlassung Daumes ein Demonstrationsspiel vor IOC-Mitgliedern - der Grundstein für die Teilnahme an den Weltspielen war gelegt. 1972 wurde Handball erstmals olympisch, zunächst allerdings nur für Männer.

Neben der sportlichen Entwicklung steht für den deutschen Handball Anfang der 90er Jahre ein besonderes Ereignis an: Schon kurz nach dem Fall der Mauer nehmen der DHB und der DHV der DDR ihre Gespräche im Hinblick auf einen Zusammenschluss im Jahre 1991 auf.

Der Dachverband hat seit dem 20. September 1995 seinen Sitz an der Strobelallee in Dortmund im „Willi-Daume-Haus“. Die Stadt und der DHB sind seit 1949 eng verbunden: Die erste DHB-Geschäftsstelle am Dortmunder Hansa-Platz war 1949 identisch mit dem Sitz der Redaktion der Deutschen Handball-Zeitung.

Der DHB – ein Verband mit Struktur:

Intern verfügt der Deutsche Handballbund über eine klare Struktur.

Als kundenorientierter Dienstleister verfügt der DHB über eindeutig zugeordnete Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für die Aufgabenbereiche Geschäftsführung, Verwaltung, Team-Management, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Um beispielsweise eine professionelle Vermarktung der einzelnen DHB-Produkte gewährleisten zu können, wurde bereits im Jahre 1991 eine eigene Marketing Gesellschaft (HMG) gegründet. Die strategische Ausrichtung des Verbandes liegt in der Verantwortung des Präsidiums.



Stephan Metz hört als Trainer auf

Stephan Metz, Coach des Handball-Drittligisten HSG VfR/Eintracht Wiesbaden, hört nach dieser Runde auf

Für seine Entscheidung führt er in erster Linie berufliche Gründe an. Metz, der die HSG-Erste im fünften Jahr trainiert, übernimmt in Hochheim den Optikerbetrieb seines Vaters, der in den Ruhestand geht. Damit verbunden ist eine neunmonatige Ausbildung zum Optikermeister.

„Das ist ein Kriterium. Aber vielleicht tut es der Mannschaft auch gut, wenn ein neuer Trainer mit neuen Ideen kommt. Schließlich habe ich die meisten Spieler der momentanen ersten Mannschaft schon als Jugendliche trainiert“,

sagt der 36-Jährige, unter dessen Regie die HSG ihren Höhenflug 2014 mit dem Drittliga-Aufstieg krönte. Ob Metz dem Verein in seiner zweiten Funktion als Sportlicher Leiter in Zukunft verbunden bleibt, ist noch offen.

„Es dürfte aber darauf hinauslaufen“,

betont er. In Sachen neuer Trainer stehe er in Kontakt mit mehreren qualifizierten Kandidaten:

„Mir ist es wichtig, die Mannschaft in gute Hände zu geben.“ Siehe auch Seite 5: Die Mannschaft mit meinen Ideen weiterbringen



Pressestimmen am 1./2. Februar

„Husarenstreich gegen perplexen Hüttenberger“
A-Jugend mit 33:28-Erfolg
„Tränen nach dem Wunder“
Sieg in Krefeld
„Pareigis' Tore reichen nicht“
HSG II 30:31 gegen Dotzheim

... und am 7./2. Februar

„Eine Halbzeit mitgehalten“
A-Jugend mit 34:25 unterlegen
„Nach Euphorie Ernüchterung“
HSG 1 33:36 Schlappe in Gladbeck
„Rybaks Truppe macht es unnötig spannend“
HSG II 35:29 Sieg in Friedberg
„Der rettende Strohalm?“
HSG 1 siegt bei Schalks.-Halver
32:24 Sieg - irres Spiel beim TV Korschenbroich
HSG schnupperte am nächsten Coup - 32:35 gegen Lemgo

HSG 1 - 3. Liga West
16. Platz (Noch 6 Spiele)

HSG 2 - Landesliga Mitte
6. Platz (Noch 5 Spiele)

HSG 3 - Bezirksliga B
1. Platz (Aufstieg Bezirksliga A)

A-Jugend-Bundesliga Ost
7. Platz (Quali-Spiele Mitte Mai)

Damen-Bezirksoberliga
2. Platz (noch 5 Spiele bis zum Reli-Platz)

Die große Herausforderung

von Tobias Goldbrunner – Wiesbadener Tagblatt

21 Jahre war Stephan Metz als Trainer bei der heutigen HSG VfR/Eintracht Wiesbaden aktiv, die letzten fünf davon sogar als Chefcoach der „Ersten“ - jetzt ist also Schluss. Vorerst.

Der 36-Jährige gibt sein Amt nach dieser Drittliga-Runde ab. Ein nachvollziehbarer Schritt, denn Metz übernimmt bekanntlich den Meisterbetrieb seines Vaters in Hochheim und muss dafür eine neunmonatige Meisterausbildung in Diez absolvieren.

„Mir fehlt die Zeit, um der Verantwortung für meine Mannschaft gerecht zu werden. Und wenn ich was mache, dann richtig. Mit Herzblut“, erklärt Metz. Das hat sich ausgezahlt: Er führte die HSG in die Dritte Liga, Wiesbaden damit zurück auf die große Handball-Landkarte. Noch sieht es nicht so aus, als würde der Tabellenletzte dort bleiben - für den Klassenverbleib sind in den verbleibenden 13 Partien gleich mehrere Sensationen wie beim 35:34 in Krefeld nötig. Aber vielleicht trug die Entscheidung von Metz ja ihren Teil dazu bei, dass das Team nach zehn sieglosen Begegnungen aufstanden ist. Schließlich wussten die Spieler zu diesem Zeitpunkt schon davon. Manchmal bedarf es eben eines Weckrufs - egal, wie dieser aussieht.

Metz hat richtig gehandelt, indem er diesen Schritt so früh ging. Die HSG kann nun rechtzeitig und mit Bedacht einen Nachfolger wählen. Drei Kandidaten sind auserkoren, dazu gehört ein ehemaliger Weltklasse-Handballer und ein früherer Zweitliga-Trainer. Das Problem: Die HSG kann weniger zahlen als die Konkurrenz, dazu ist ein Gefühl für die Region wichtig. Der neue Mann hat große Herausforderungen zu stemmen, muss einen wegweisenden Umbruch einleiten. Mit Luis Garbo, Yakup Kaplan und Simon Engel wollen drei Säulen der Auswahl kürzertreten, Johannes Schuhmacher und Lorenz Engel werden von Zweitligisten umworben. Dafür kommen aus der A-Jugend-Bundesliga Tom Schmelzer, Stefan Corazolla und Marvin Heidig hoch. Mindestens.

„Unsere Idee fortsetzen“

„Die meisten der jetzigen Jungs wollen bleiben. Unabhängig von der Ligazugehörigkeit. Wir planen zweigleisig. Denn selbst wenn wir absteigen, wollen wir direkt wieder um den Aufstieg mitspielen. Der neue Trainer kann das Können des Teams vielleicht ja sogar steigern. In jedem Fall soll er unsere Idee fortsetzen, dass die HSG die Anlaufstelle Nummer eins für Talente aus dem Rhein-Main-Gebiet ist“,

fordert Metz, der den Auswahlprozess mit Vorstandscolleague Ralph Wölfinger und Garbo koordiniert. Metz wird wohl auch weiter machen - in irgendeiner Form. Und die HSG wird ihren klugen Weg fortsetzen.



Architekturbüro Thomas Laun Kelsterbach unterstützt das Oberliga-Team der HSG-B-Jugend



Schwarz und brandneu sind die Aufwärm-Shirts der HSG VfR Eintracht/Wiesbaden.

Architekt Thomas Laun (Bild rechts) erschien persönlich auf dem Trainingsgelände um ihnen einen kompletten Satz Aufwärm-Shirts zu überreichen.

„Der Verein leistet eine gute Jugendarbeit. Das möchte ich mit dem neuen Aufwärm-Shirts honorieren.“

Architekt Laun wünscht der Mannschaft und den Trainern für die Saison viel Erfolg und Spaß mit den neuen Shirts.

Die Kastellerin Julia Schramm (links) kann HSG-Spielerin Franziska Schubert nur auf Kosten eines Siebenmeters stoppen.



HSG-Damen

Foto: rscp / Rene Vigneron

„Revanche geglückt!“

In der Handball-Bezirksoberriga der Frauen setzte sich die HSG VfR/Eintracht im Verfolgerduell nach starke Leistung mit 24:21 bei der TG Kastel durch.

Doch die Revanche für das Kasteler 25:19 im Hinspiel glückte nicht ganz. Somit bleibt die TG mit dem Bonus des besseren direkten Vergleichs Zweiter, darf ebenso wie die nun nach Minuspunkten gleichauf liegende HSG von Religationsspielen um den Aufstieg träumen.

Stand 16./17. Spieltag

Tischtennis



Sebastian Grünewald hessischer Doppelmeister. Erfolgreiche Kreisvorrang- listen für den VfR



Publiziert am 27. Jan. von Tobias

Bei den diesjährigen Kreisvorranglisten konnte der VfR in allen Konkurrenzen überzeugen, es konnten 16 Tickets für die Kreisendrangelisten Ende Februar erspielt werden.

Die **A-Schüler** wahren ihre weiße Weste.

Bei den **C-Schülern** fand mangels Teilnehmer gleich die Endrangliste statt. Hier vertrat Timon Bischofs die Farben des VfR und konnte seine Vorrundengruppe klar gewinnen. In der direkt folgenden Endrunde Gruppe musste er sich einzig Lars-Marian Doleschal geschlagen geben und belegte somit den zweiten Platz, gleichbedeutend mit der Qualifikation zur Bezirksvorrangliste.

Kreisendrangeliste Schüler C (2. Timon Bischofs) Mateusz Niesciór, Quirin Wimmer, Leo Stoll und Finn Bracklow traten bei den **B-Schülern** an. Mateusz und Leo konnten beide ihre Gruppen souverän ohne einen Satzverlust gewinnen. Quirin musste sich Kenan Öztrürk geschlagen geben, konnte aber die restlichen Spiele klar für sich entscheiden. Finn konnte bei seinen ersten Ranglisten zwei Spiele für sich entscheiden.

Bei den **A-Schülern** schafften die fünf Teilnehmer des VfR eine erstaunliche Bilanz. Alle 23 Spiele wurden gewonnen! So konnten sich Leon Schopf, Christoph Grünewald, Louis Boss, Justus Manig und Sebastian Grünewald jeweils als Gruppensieger für die Endranglisten qualifizieren.

Das größte Kontingent stellte der Verein in der **männl. Jugend**. Insgesamt acht Spieler kämpften ums Weiterkommen. Leon Meinzing

konnte sich ohne Niederlage durchsetzen und seine Gruppe gewinnen.

Jeweils einem Gegner mussten Peer Gjesdahl und Pascal Ried gratulieren, sind als Gruppenzweite

auch bei den Endranglisten vertreten.

Es wurde entschieden, dass in dieser Konkurrenz aufgrund des Spielmodus auch die Gruppendritten ein Ticket erhalten werden. Somit konnten sich Tamim Lenz, Mose Kim und Adrian Abedian mit jeweils zwei Niederlagen über ihren dritten Platz in der Gruppe freuen. Christoph Grünewald blieb diese Freude vergönnt, da er mit ebenfalls zwei Niederlagen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses den vierten Platz belegte. Für Marius Gerling sprang leider nur ein Sieg heraus.

Bei den Kreisendrangelisten werden zudem noch Kui Qiu (Jugend), Peer Gjesdahl (Schüler A) und Sebastian Grünewald (Schüler B) in den Turnierverlauf eingreifen.



Herren I Bezirksoberliga Süd

TuS Breithardt - VfR Wiesbaden 7:9

Nach überzeugenden Auftritten von Bodenheimer/Reschke, S. Petri/Westbomke, M./J. Petri, Phillip Bodenheimer, W. Reschke, J. Petri und O. Westbomke führten die Gastgeber bereits 7:2, ehe die Gäste dank Kui Qiu (2), Lars Dietrich (2), Oliver Seel, Axel Ulbricht, David Josef Wiecha, Maximilian Häger und Seel/Dietrich noch zurückschlugen!

TuS Kriftel IV - VfR Wiesbaden 9:2

Ohne Jörn Schulz und Michel Lynen kam der Gast erst spät durch Axel Ulbricht und Lukas Hahne zu zwei Gegentreffern.

VfR Wiesbaden - SG Anspach II 4:9

Seel/Dietrich, Kui Qui, Oliver Seel und Lars Dietrich waren nach 2:2-Beginn schnell mit 2:8 in Rückstand geraten und konnten gegen den Tabellendritten nur noch verkürzen.

SKG Bad Homburg - VfR Wiesbaden 9:7

Seel/Dietrich, Kui Qui, Behnud Chabok, Oliver Seel, Lars Dietrich, Michael Lynen und Tobias Stern verpassten am Ende den Teilerfolg, da man zwei 2:0 Satzführungen nicht nutzen konnte.

F1-VfR-Fußball-Jugend Sieger des Bierstädter Benefiz Turniers



Hinten v. l. Nassim Hamadouche (Trainer) Momodou, Frederic, Tim, Ardilon, Elias, Markus F. (Co-Trainer) - Vorne v. l.: Tino (T), Felix (C), Denis - Es fehlt Emil (im 1. Spiel verletzt)

3 Medaillen für den VfR bei den Bezirksjahrgangsmeisterschaften

Publiziert am 13. März von Tobias

Bei den diesjährigen Bezirksjahrgangsmeisterschaften konnten sich die Spieler des VfR in eigener Halle drei Podestplätze und zwei weitere Qualifikationen zu den hessischen Jahrgangsmeisterschaften sichern.

In der Altersklasse I konnte Leon Schopf den Titel gewinnen.

Erst im Halbfinale musste Leon den ersten Satz abgeben und konnte nach einem spannenden Spiel das Finalticket im fünften Satz lösen. Hier konnte Leon nach 4 Sätzen jubeln.

Ein weiteres Ticket für die hessischen Jahrgangsmeisterschaften sicherte sich Mateusz Niesciór, der im Viertelfinale seinem Gegner zum Sieg gratulieren musste.



„Gold wert“ *Ein Kommentar von Jürgen Möcks. MTK*

Wunder gibt es immer wieder. Auch im Sport. Aber eben nicht Woche für Woche. Das mussten auch die Drittliga-Handballer der HSG VfR/Eintacht Wiesbaden nach ihren Sternstunden in Minden und gegen Korschenbroich nun in Lemgo konstatieren.

Dennoch bleibt nach dem 32:35 in Ostwestfalen festzuhalten: Der Aufsteiger hat eine erstaunliche Entwicklung genommen. In der Hinrunde oft überfordert, begegnete die Mannschaft von Trainer Stephan Metz inzwischen (fast) allen Gegnern auf Augenhöhe. Und besticht durch ihre taktische Disziplin.

Selbst wenn das „Wunder Klassenverbleibt“ am Ende nicht wahr wird, befindet

man sich am Elsässer Platz auf einen guten Weg.

Bis auf Torhüter Paul Windheim konnten trotz des sich abzeichnenden Abstiegs alle Leistungsträger gehalten und mit Axel Spandau ein renommierter Trainer gewonnen werden. Und die in dieser Saison gesammelten Erfahrungen könnten „Gold wert sein“.

Die VT Zweibrücken hat es vorgemacht: Die Westpfälzer sind vor zwei Jahren als Aufsteiger sang- und klanglos aus der Dritten Liga wieder abgestiegen. Und mischen nun mit kaum verändertem Kader im vordersten Mittelfeld mit.



Alle Abschlusstabellen von Handball - Fußball und Kegeln - dann im kommenden Heft Nr.3



Der Verein wünscht allen Mitgliedern, die in den Monaten April und Mai ihren Geburtstag feiern, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

**Im Monat April
dem Vorstandsmitglied
Stefan Wolf.**

**Im Monat Mai
den Vorstandsmitgliedern
Werner Heckmann und Werner Löw,
dem Ehrenmitglied
Dieter Rocker,
und zum besonderen Ehrentag
Willi Harsch und
Dr. Klaus T. Renaud**



Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir viel Freude und sportliche Erfolge!

FUßball

**Ege Celik, Bilal Benali,
Resul Jaderosa
und Joshua Kodua**

Handball

**Jonas Jarzina
und Raphael Maiwald**

Tischtennis

**Adrian Abedian und
Lukas Schröder**



Wir trauern um Rudi Stierstorfer

Am 16. März verstarb unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Tennis-Abteilungsleiter Rudi Stiersdörfer im Alter von 87 Jahren. Unser Mitgefühl geht an seine liebe Frau Inge mit allen Familienangehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Tennis-Abteilungsleitung mit seinen Mitgliedern.

Ideen - Kritik - Anregungen?

@ Schreib per Mail an
d.rockert@toptype.de

Absender: VfR Wiesbaden e.V. · Steinberger Straße 16 · 65187 Wiesbaden
ZKZ 5004, PVST, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG

Raum für Adressenaufkleber



Die **aktuell**
Zeitschrift für den
VfR'ler und seine
Freunde

IMPRESSUM

Vertrieb

VfR Wiesbaden e.V.
Steinberger Straße 16
65187 Wiesbaden
www.vfr-wiesbaden.de

Erscheinungsweise

jeden 2. Monat

Druckauflage

800 Exemplare

Bankverbindung

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE28 5105 0015 0100 0369 32
BIC: NASSDE55

Texte und Fotos

Abteilungsleiter des VfR Wiesbaden

**Leser-Text- und Bildbeiträge
jederzeit möglich**

Digital-Druck toptype

bild, text und grafik-integration gmbh
info@toptype.de

Redaktion und Layout

Agentur für Gestaltung
Dieter Rocker, Grafik-Design
Ulmenstraße 8, 65239 Hochheim/Main
Telefon 0 61 46-4619
Mail d.rocker@toptype.de

Berichte (doc-Datei)

Fotos (jpg-Datei)

bitte per E-Mail an

d.rocker@toptype.de



„Mein Naspa Finanzmanager“
Jetzt haben wir unsere
Finanzen im Griff.



 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

Wer will alles ein Stück vom Kuchen? Familie, Miete, Auto, Versicherungen, Urlaub
Damit auch Sie Ihre Finanzen immer im Griff haben, gibt es jetzt „Mein Naspa Finanz-
manager“ – das virtuelle Haushaltsbuch. Mehr Infos auf www.naspa.de/finanzmanager.

